

Vorlage Nr. VI 88/2021		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Abbiegespiegel in Kreuzungsbereichen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Fahrradfahrer:innen

A Problem

Mit Vorlage VI 87/2020 und Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 12.11.2020 ist der Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: „Klimastadt Bremerhaven; Abbiegespiegel in Kreuzungsbereichen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Fahrradfahrer:innen und Fahrradfahrern anbringen“ beschlossen worden.

Hiermit sollen Unfälle zwischen rechtsabbiegenden LKW und Radfahrenden an Kreuzungen mit schweren Verletzungen, die auch zum Tode führen können, minimiert werden.

Die sogenannten Trixi-Spiegel werden in Städten wie z.B. München, Freiburg, Münster oder Oldenburg eingesetzt.

Der Bau- und Umweltausschuss hat beschlossen, dass in Zusammenarbeit mit der Ortspolizeibehörde, dem Bürger- und Ordnungsamt und fahrradinteressierten Bürger:innen risikoreiche Kreuzungen identifiziert werden und diese anschließend mit den Abbiegespiegeln auszurüsten.

Trixi-Spiegel sind wie auch der „Verkehrsspiegel“ keine Verkehrszeichen oder Verkehrseinrichtungen nach der StVO und können daher höchstens unterstützend als Hilfsmittel eingesetzt werden. Bisher hat der Gesetzgeber auf die Aufnahme des Verkehrsspiegels in den Katalog für Verkehrszeichen und –einrichtungen verzichtet, da es sich nicht um ein umfassend erprobtes Instrument handelt. Der Nutzen dieser sogenannten Trixispiegel ist für LKW-Fahrende bisher nicht wissenschaftlich nachgewiesen, daher gibt es keine objektiven Kriterien an welchen Stellen diese errichtet werden sollten.

In München zum Beispiel wurden zahlreiche solcher Spiegel im Stadtgebiet aufgestellt. Die Stadt München hat die Wirksamkeit durch den bisherigen Einsatz der Spiegel untersucht. Insgesamt sind an verschiedenen Kreuzungen 550 Abbiegespiegel aufgehängt worden. Bei der Untersuchung von insgesamt 554 beobachteten LKW-Abbiegevorgängen, davon 140 unter Beteiligung von Fahrradfahrern:innen, sei der Trixispiegel nur in rund 9% der Fälle genutzt worden. Viele der LKW-Fahrer:innen haben nur die eigenen Fahrzeugspiegel verwendet. Die Ergebnisse der Evaluation seien daher ernüchternd. Trotzdem will München weitere Spiegel aufhängen, jedoch nicht flächendeckend, sondern eher die Kreuzungsräume anderweitig verkehrssicherer gestalten.

Eine Master-Arbeit der technischen Universität Dortmund und der Hochschule Münster hat detailliert die Wirkung der Abbiegespiegel untersucht. Auch diese kommt grundsätzlich zu dem Fazit, dass eine Wirksamkeit zur Vermeidung von Unfällen im Zuge von „Toten Winkeln“ schwer nachzuweisen ist. Jedoch werden durch die Spiegel sowohl Radfahrer als auch LKW-Fahrer sensibilisiert, beim Rechtsabbiegen aufmerksamer zu sein. Somit ist der Abbiegespiegel eher als eine Art Hilfestellung zu sehen.

Die Stadt Oldenburg hat sich das entsprechende Unfallgeschehen angeschaut und hierzu Unfälle aus den vergangenen 8 Jahren betrachtet. Da die Spiegel erst seit 2020 installiert sind, liegen hier noch keine qualifizierten Ergebnisse zur Reduzierung der Unfälle vor.

Nach Auskunft des ADFC Bremerhaven hat auch der Bundesverband des ADFC grundsätzlich eher eine ablehnende Haltung zu Trixi-Spiegeln, unabhängig ob ein Unfallgeschehen vorliegt oder aus präventiven Gründen, da diese eine falsche Sicherheit für den Radfahrer darstellen können.

In den Jahren 2017-2020 hat die Ortschaftspolizei im Stadtgebiet Bremerhaven 17.531 Verkehrsunfälle mit 2795 Verunglückten registriert. Davon wurden 77 Unfälle mit Fehlern beim Rechtsabbiegen und der Beteiligung von Rad und Pedelec erfasst. Hierbei verunglückten 65 Menschen (1 x getötet, 2 x schwer verletzt und 62 x leicht verletzt). Von den 77 Unfällen ereigneten sich 11 mit der Beteiligung von Lkw/Bus und Rad-/Pedelecfahrenden. Dabei verunglückten neun Menschen. Die Auswertung wurde auf Kreuzungen und Einmündungen begrenzt. Kein Unfallort wurde mehrfach aufgenommen.

Das Unfallgeschehen in Bremerhaven unter Beteiligung von Radfahrer:innen und LKW-Fahrer:innen ist im Hinblick auf „Fehler beim Rechtsabbiegen“ eher als unauffällig zu bezeichnen. Ob der tödliche Unfall am Knotenpunkt Weserstraße/Seeborg im letzten November durch einen Trixi-Spiegel hätte verhindert werden können, ist nicht geklärt. Die Untersuchungen des Unfalls sind noch nicht abgeschlossen. Es ist daher schwer, aufgrund des Unfallgeschehens Kreuzungen für einen Abbiegespiegel festzulegen.

Auch die Nachfrage des ADFC bei der Handelskammer, ob das Güterverkehrsgewerbe Hinweise auf kritische Knotenpunkte geben könnte, ergab keine Rückmeldung.

B Lösung

Es hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Bürger- und Ordnungsamt, Polizei, Stadtplanungsamt und dem Amt für Straßen- und Brückenbau gebildet. Gemeinsam wurde die Vorgehensweise wie folgt festgelegt.

Die Aufstellung von Abbiegespiegeln soll an folgenden Knotenpunkten erwogen werden:

- 1) Knotenpunkte mit LSA
- 2) Hauptverkehrsstraße
- 3) Radverkehr und der motorisierte Individualverkehr gleichzeitig signalisiert
- 4) Radweg in der Nebenanlage, möglichst nahe der Fahrbahn,
- 5) Weiter zu beachten für eine Auswahl: Schulen, Gewerbegebiete/Schwerverkehr; Unfälle

Aufgrund der oben genannten Kategorien werden folgende Knotenpunkte für eine erste Umsetzung gewählt:

- LSA 132 Hans-Böckler-Str./Kurt-Schumacher-Str. (hier tatsächlich auch ein Unfall)
- LSA 201 Stresemannstr./Jan-Grön-Str. (Stadthalle/ Gewerbegebiet)
- LSA 212 Barkhausenstr./Schleusenstr. (Unfall, Gewerbegebiet, Weserradweg (derzeit))
- LSA 225 Columbusstr./Lloydstr. Barkhausenstraße

Die Installationskosten in Höhe von ca. 30.000 € werden aus der Haushaltsstelle 6651/730 44

„Ausbau des Radwegenetzes“ des Amtes für Straßen- und Brückenbau finanziert. Eine regelmäßige Überprüfung der Funktionstüchtigkeit wird durch eine zu beauftragende Fachfirma sichergestellt.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden könnten.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung wird bei der Bauausführung geachtet. Auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag grundsätzlich nicht aus.

E Beteiligung / Abstimmung

Stadtplanungsamt, Bürger- und Ordnungsamt, Ortspolizeibehörde

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet. / Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das Aufstellen von Abbiegespiegeln (Trixi-Spiegeln) an folgenden Knotenpunkten erfolgt:

- LSA 132 Hans-Böckler-Str./Kurt-Schumacher-Str. (hier tatsächlich auch ein Unfall)
- LSA 201 Stresemannstr./Jan-Grön-Str. (Stadthalle/ Gewerbegebiet)
- LSA 212 Barkhausenstr./Schleusenstr. (Unfall, Gewerbegebiet, Weserradweg (derzeit))
- LSA 225 Columbusstr./Lloydstr. Barkhausenstraße

Die Installationskosten in Höhe von ca. 30.000 € werden aus der Haushaltsstelle 6651/730 44 „Ausbau des Radwegenetzes“ des Amtes für Straßen- und Brückenbau finanziert. Eine regelmäßige Überprüfung der Funktionstüchtigkeit wird durch eine zu beauftragende Fachfirma sichergestellt.

gez.
Schomaker
Stadtrat